Philippe Potocnik

Hey WKK – einfach cool, hier zu arbeiten

Es ist morgens um 6.15 Uhr: Philippe Potocniks Arbeitstag beginnt früh. Was Morgenmuffeln einen Schauer über den Rücken jagt, ist für Frühaufsteher wie Potocnik eine Wohltat. «Ich arbeite gern schon so früh, so hab ich mehr vom Tag», erklärt der sympathische 27-Jährige.

Philippe Potocnik arbeitet seit eineinhalb Jahren bei der WKK in Kaltbrunn, welche Stanzartikel fertigt. Unter anderem auch dank den digitalisierten Arbeitsabläufen, die ihm das Arbeiten erleichtern, gefällt ihm seine Arbeit super. Er gibt uns einen kleinen Einblick in seinen Arbeitstag bei der innovativen Firma.

Digitalisierung ist hier Alltag

Als erstes checkt Philippe das Auftragsfach. Hier liegen alle Aufträge für die Mitarbeitenden bereit – in Papierform. Er schnappt sich den Erstbesten und los geht's. Ein Tablet steht ebenfalls bereit, denn mühseliges Ausfüllen von Formularen gibt's bei der WKK längst nicht mehr. «Ich scanne mit dem Tablet einfach den Barcode des Auftrags und schon erhalte ich alle Informationen, die ich benötige», erklärt Philippe. Ersichtlich ist zum einen, um was für ein Produkt es sich handelt, ob um eine Neuanfertigung oder um eine Reparatur, zum anderen, wer den Auftrag erteilt halt und zu welchem Werkzeug das Teil gehört. «Diese Infos sind so präzise, dass sie das Servicegespräch zwischen Produktion und Werkzeugbau ersetzen. Das ist nicht nur viel effizienter, sondern auch zeitsparender», freut sich Philippe.

Mühseliges Schreiben von Hand? Nicht bei der WKK!

Nicht nur alle Informationen rund um das fertigzustellende oder zu reparierende Objekt sind im Tablet mit nur einem Klick abrufbar, die Historie des Artikels kann bis zu acht Jahre zurückverfolgt werden. «Nicht nur das Teil selbst, sondern das ganze Werkzeug ist erfasst, mit all seinen Bestandteilen. So sehe ich das Ganze und kann mir ein Bild machen», erklärt Philippe weiter. «Praktisch ist das insbesondere auch dann, wenn ein mir unbekanntes Problem vorliegt. Da checke ich einfach kurz die Historie, um zu sehen, ob dieses Problem schon mal bestanden hat und wie es repariert wurde», ergänzt er. Nach jedem Arbeitsschritt scannt Philippe jeweils wieder die entsprechenden Barcodes. Rapportblätter von Hand ausfüllen, ist Schnee von gestern. Ist der Auftrag erledigt, wird das ebenfalls im Tablet eingetragen und Philippe schnappt sich den nächsten. Schneller geht's wirklich nicht. Auf die Frage, ob denn der Kontakt zu seinen Arbeitskolleg:innen nicht darunter leide, erklärt der sympathische Allrounder, der in seiner Freizeit gern Basketball spielt und an Softwares tüftelt: «Nein, nein, wir haben genug Kontakt untereinander. Da mühseliges Suchen wegfällt, hat man viel mehr Zeit für den persönlichen Austausch.» Ihm gefällt auch, dass die WKK eine offene Kommunikationskultur betreibt und dass es ein lässiges Team ist. «Man ist eine Person, keine Nummer, das schätze ich sehr.»

Möchtest auch Du eine Person und keine Nummer sein? Dann melde Dich bei der WKK – motivierte, junge Mitarbeitende werden hier nicht nur geschätzt, sondern auch gefördert.

WKK
ihr partner für stanzartikel

Adresse: WKK Kaltbrunn AG
Benknerstrasse 28, 8722 Kaltbrunn
Telefon: +41 55 293 21 21
E-Mail: wkk@wkk.ch
Web: www.wkk-stanzteile.ch
LinkedIn: wkk-kaltbrunn-ag

In Kürze: Philippe Potocnik ist einer der insgesamt 40 Mitarbeitenden, die für die WKK Stanzartikel und Biegeteile fertigen. Dank der Digitalisierung der Arbeitsabläufe, mit selbstentwickelten Applikationen, hat er nicht nur mehr Zeit für die Arbeit, sondern auch für den Austausch mit seinen Kolleg:innen.